

Marbach, 28.07.2021

Brief zum Schuljahresabschluss

- Rückblick auf das Schuljahr 2020/21
- Sommerferienprogramm
- Impfkampagne der Landesregierung
- Verabschiedungen und Ausblick

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir können es noch kaum fassen, dass wir auch dieses zweite von der Pandemie gezeichnete Schuljahr geschafft haben. Es war ein äußerst turbulentes und ereignisreiches Jahr, noch nie mussten wir uns als Schulgemeinde in so kurzer Zeit auf so viele neue Gegebenheiten einstellen. Wir erinnern uns: Nach relativ normalem Start in Vollbesetzung im September waren wir schon bald mit den ersten Corona-Fällen konfrontiert, aber wir haben es tapfer fast bis zu den Weihnachtsferien geschafft, tagtäglich (bis auf wenige Quarantäneklassen) die ganze Schülerschaft am FSG zu unterrichten. Leider dauerte diese Normalisierung nicht lange, denn schon Mitte Dezember waren wir gezwungen, die Schule für vorgezogene Weihnachtsferien zu schließen. Nach Weihnachten dann der zweite „Lockdown“, durch den uns unsere performante digitale Plattform in Verbindung mit dem Engagement der Lehrerschaft lange getragen hat, denn erst nach den Pfingstferien gab es ein Aufatmen und es durften neben den Unterstufen auch die Mittelstufenklassen endlich wieder an die Schule – zunächst im Wechselunterricht und dann schließlich wieder in Vollpräsenz, an die wir uns mittlerweile schon wieder so gewöhnt haben, dass wir auf keinen Fall mehr darauf verzichten wollen. Gerade in den letzten Wochen war es herrlich zu sehen, wie die Schule sukzessive wieder zum sozialen und vor allem auch kulturellen Lebensraum

wurde – mit einigen kleineren aber nicht minder hervorragenden Veranstaltungen im Musik- und Theaterbereich, aber auch mit einer Abiturfeier, an der auch wieder Eltern und Bekannte auf dem Schulhof dabei sein durften. Auf diese Weise haben wir den hervorragenden Abschluss unseres Jahrgangs 2021 gebührend gefeiert, der einen Durchschnitt von 2,0 erreicht hat und bei dem es 116 Lobe und Preise mit Durchschnitten von 2,0 – 1,0 gegeben hat, wobei die glatte 1,0 sage und schreibe 16 Mal vertreten war, ein absolutes Rekordergebnis! Es sei an dieser Stelle betont, dass es sich keineswegs um ein „Corona-Abitur“ handelte, sondern um eine Prüfung, bei der unseren Prüflingen nichts geschenkt wurde - umso erstaunlicher ist das Ergebnis und zeugt vom ungeheuren Einsatz der Abiturient*innen und ihrer Lehrkräfte. Aber auch unsere Unter- und Mittelstufe hat aus den erschwerten Bedingungen das Beste gemacht, und den allermeisten konnten wir gute Ergebnisse im Zeugnis bescheinigen – daher Hut ab vor der ganzen Schülerschaft, die auch die Fernlernphase gut gemeistert hat. Auch wenn es in Einzelfällen nicht so gut geklappt hat und eventuell auch die Versetzung nicht möglich war, ist das kein Beinbruch, schließlich liegt darin eine Chance, es im nächsten Durchgang besser zu machen und vor allem die wichtigen Grundlagen im Hinblick auf die Perspektive am Gymnasium zu sichern. Hierbei helfen einerseits die Sommerschul-Angebote der älteren Schüler*innen für jüngere in den ersten und letzten beiden Wochen der Sommerferien sowie die „Lernbrücken“, die wir in den letzten Ferienwochen für die Unter- und Mittelstufe in den Hauptfächern Deutsch, Mathematik und 1. Fremdsprache starten. Außerdem werden wir im neuen Schuljahr systematisch unsere Förder- und Intensivierungsstunden ausbauen, damit wir Lücken und bestehende Schwierigkeiten so schnell und so gut wie möglich ausgleichen können. Es ist uns ein großes Anliegen, geeignete flankierende und unterrichtliche Maßnahmen zu etablieren, damit alle den Anschluss finden.

Wie „findig“ unsere Schülerschaft ist, durften wir unter anderem bei der Verleihung des Landesmedienpreises erfahren, bei der unsere 9er und 10er im KimKo-Profil hochverdient für ihr Projekt „Virtual Identity – Stilles Ich“ den zweiten Preis errungen haben. Aber auch bei anderen Veranstaltungen, wie beim digitalen „Hofgezwitscher“, konnten wir eindrucksvoll erkennen, dass sich weder unsere Schüler- noch unsere Lehrerschaft von der Pandemie unterkriegen lässt.

Dies macht uns im Hinblick auf das kommende Schuljahr hoffnungsfroh, auch wenn uns die Auswirkungen von Corona sicher noch eine Weile begleiten

werden. Immerhin wird derzeit seitens des Ministeriums von einem Wiedereinstieg in den schulischen Normalbetrieb ausgegangen. Dies ist für uns alle sehr wichtig, selbst wenn wir weiterhin Tests und Masken benötigen sollten, was laut der Eckpunkte des KM zumindest für die ersten 14 Tage auf jeden Fall vorgesehen ist, wenn wir alle wieder aufeinandertreffen.

Ich darf Sie an dieser Stelle auch auf die **Impfkampagne der Landesregierung** hinweisen, zu welcher Sie ein Schreiben im Anhang zur Mailversion dieses Briefes erhalten. Zudem ist es auf unserer Homepage veröffentlicht.

Es muss uns allen ein Anliegen sein, unseren Beitrag dazu zu leisten, dass unsere Schüler*innen das neue Schuljahr normal beginnen und ihr FSG und ihre Klassen wieder als sozialen Lebens- und Lernraum wahrnehmen können. Daher bitte ich Sie auch um Beachtung des **Merkblatts für Reiserückkehrer**, das Sie ebenfalls im Anhang bzw. auf der Homepage finden.

Im kommenden Schuljahr wird es einige Veränderungen geben: So mussten wir uns jetzt schon von einigen zum Teil langjährigen Kolleginnen und Kollegen verabschieden, allen voran von Herrn Sauter, der eine Schulleiterstelle am Württemberg-Gymnasium in Stuttgart antritt, wozu wir ihn herzlich beglückwünschen! Mit ihm werden unter anderem auch Frau Kubisch, Herr Matuschek, Frau Ekert und Herr Brenner als länger an der Schule tätige Lehrkräfte das FSG verlassen – alle gehen aus freien Stücken, um näher bei ihren Familien sein zu können, verlassen uns aber nicht ohne Wehmut. Mit Bedauern trennen wir uns auch von einigen engagierten Krankheitsvertretungen und Referendar*innen. Wer den abgehenden Kolleg*innen nachfolgt, werden wir im ersten Brief zum neuen Schuljahr verraten.

Auch einige Klassenstufen müssen wir aus organisatorischen bzw. Profilgründen neu zusammensetzen: Es sind dies neben den Klassen 8 auch die Klassen 10 sowie die Klasse 7 im G9-Zug. Die neuen Klassenkonstellationen werden wir wie gewohnt ab Mittwoch der letzten Ferienwoche in der Aula aushängen. Auch wenn eine neue Klasse zunächst mit gemischten Gefühlen gesehen wird, birgt die Neuzusammensetzung Chancen für neue Freundschaften und Kennenlernen, außerdem sind ja die alten Klassenkameraden nicht weg, sondern weiterhin am FSG.

Außerdem freuen wir uns auf unsere neuen 5er, die wir voraussichtlich am Montag und Dienstag in der ersten Schulwoche in mehreren Schichten in der Stadthalle feierlich begrüßen dürfen. Einladung und Informationen folgen.

Es wird also wieder spannend im neuen Schuljahr! Bevor es allerdings soweit ist, liegen erst einmal sechseinhalb Wochen Sommerferien vor uns, die wir uns nach diesem turbulenten Jahr alle redlich verdient haben. Jetzt ist es an der Zeit abzuschalten, den Sommer zu genießen – ob zu Hause oder im Urlaub. Euch und Ihnen wünsche ich im Namen des gesamten FSG-Teams von Herzen gute Erholung, viel Abstand vom Alltag und der Schule, und bedanke mich für Ihr Vertrauen, Ihre Unterstützung und kritische Begleitung in meinem ersten Jahr als Schulleiter des FSG. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und Ihren Kindern und vor allem auf vielfältige Begegnungen und Gespräche.

Mit herzlichen Sommergrüßen

Ihr Volker Müller